

Luca's Adventskalender 2015

Von Empress-Luca

Kapitel 17: Free - Weihnachten am Pool

"Ich will schwimmen gehen.", sagte Haru. "Es ist Dezember.", entgegnete Makoto. "Dann lass uns drinnen schwimmen.", gab Haru zurück. "Ich glaube kaum, dass noch etwas auf hat.", sagte Makoto.

Es war der 24. Dezember, sieben Uhr abends. Haru und Makoto saßen bei Haru zuhause. Nagisa und Rei hatten eigentlich auch vorbeikommen wollen. Doch bisher waren sie nicht hier. Makoto hatte keine Ahnung, was Nagisa vorhatte, da dieser nicht mit ihm darüber gesprochen hatte. Und Haru hatte schlechte Laune, weil er seit Beginn der Weihnachtsferien nicht mehr geschwommen war.

Plötzlich klingelte es an der Tür. "Ich geh schon.", sagte Makoto nachdem Haru keine Anstalten machte aufzustehen.

Er öffnete die Tür vor ihm standen Nagisa, Rei und Rin. "Hallo.", sagte Nagisa und hielt etwas hoch, das aussah wie ein nicht aufgeblasenes Gummipanschbecken für Kinder. Und Makoto hatte das Gefühl, dass es genau das war.

Die drei traten, an ihm vorbei, in die Wohnung und gingen zu Haru ins Wohnzimmer.

"Frohe Weihnachten.", sagte Nagisa. Haru antwortete nicht. Er sah auf das Panschbecken, das Nagisa in der Hand hielt. Rei folgte Harus Blick und sagte: "Das haben wir für dich mitgebracht. Nagisa meinte, wenn du schon nicht schwimmen kannst, würdest du dich freuen, wenn du wenigstens im Wasser sein könntest."

Er schob seine Brille zurecht. "Aber ich will schwimmen.", sagte Haru: "Das ist mein Weihnachtswunsch."

"Leider kann ich nicht zaubern.", entgegnete Nagisa: "Aber versuch es doch erstmal."

Er stellte das Panschbecken auf den Boden und Rei reichte ihm die Luftpumpe, die sie extra mitgebracht hatten.

Sofort fing Nagisa an das Panschbecken aufzupumpen. Als er nicht mehr konnte übernahm Makoto.

Als sie fertig waren, stellte sich die Frage, wie sie nun Wasser dort hinein bekommen sollten. "Uns wird nichts anderes übrig bleiben, als Wasser mit einem Eimer zu holen.", stellte Rei fest.

"Hast du einen Eimer?", fragte Makoto Haru. Dieser schüttelte den Kopf.

"Ihr habt Glück, dass ich da bin.", sagte Rin und hielt einen Eimer hoch. "Warum hast du einen Eimer dabei?", fragte Makoto.

"Als Nagisa mir von seiner Überraschung für Haru erzählt hat, habe ich geahnt, dass wir vor diesem Problem stehen werden.", antwortete Rin.

"Kann es sein, dass du es jedem erzählt hast ausser mir?", fragte Makoto Nagisa gekränkt. "Sorry.", entgegnete Nagisa: "Ich hatte befürchtet du würdest Haru etwas verraten." Etwa eine halbe Stunde und viele Eimer voll Wasser später, war das

Planschbecken gefüllt. Haru stand davor und starrte es an.

"Darin kann ich nicht schwimmen.", stellte er fest. "Stimmt.", sagte Rin: "Aber du wirst trotzdem reingehen. Jetzt da wir uns die Mühe gemacht haben es herzuschleppen, aufzubauen und mit Wasser zu füllen."

"Du hast doch nur den Eimer mitgebracht.", stellte Makoto fest. Doch davon ließ Rin sich nicht beeindrucken. "Gehst du freiwillig rein, oder muss ich dich schubsen?", fragte er.

Haru seufzte und ein paar Minuten später saßen alle fünf in dem Kinderplanschbecken.

"Okay, das ist jetzt nicht so merkwürdig, wie ich es mir vorgestellt hatte.", sagte Makoto. "Sondern noch viel merkwürdiger.", sprang Rei ihm bei.

"Also ich finde es gemütlich.", sagte Nagisa und lächelte in die Runde: "Ich habe nur das Gefühl, dass irgendwas fehlt."

"Ein Weihnachtsfestmahl.", sagte Rin: "Wir sollten etwas essen." Makoto stand auf, trocknete sich ab und zog sich etwas über. "Ich gehe mal schauen, ob ich irgendwo noch etwas bekomme.", sagte er. Es war mittlerweile halb neun.

"Habt ihr irgendwelche Wünsche?", fragte er.

"Gebratene Makrele.", antwortete Haru.